



„Gott ist bei uns!“

Interview mit Sr. Maria, Leiterin des Salam Zentrums, zum Krankenhausneubau und der allgemeinen Situation in Kairo

Wann können Sie den im Ausbau befindlichen Krankenhausneubau seiner Bestimmung übergeben?

Wir hoffen, dass die Bauarbeiten in zwei Jahren so weit sind, dass wir den Neubau in Betrieb nehmen können. Im Moment sind wir am Innenausbau. Die Wände werden verputzt und die Nasszellen sind großteils gefliest. Des Weiteren werden neben vielen anderen Arbeiten sowohl die Elektro- und Wasserleitungen als auch die Klima- und die Brandschutzanlage installiert sowie die Schreinerarbeiten in Angriff genommen (siehe Fotos auf den drei Innenseiten).

Wie hat sich die Inflation in Ägypten entwickelt und was bedeutet das für den Krankenhausneubau? Sind die Baukosten gestiegen?

Die Preise für Baumaterial sind doppelt so hoch wie früher. Wenn wir einen Vertrag mit den Baufirmen ab-

schließen, nennen sie uns einen Preis. Eine Woche später erhalten wir allerdings schon die Auskunft, dass die Preise für das Baumaterial wieder gestiegen sind. Die Verträge und Summen sind derzeit nur schwer zu kalkulieren.

Bekommen Sie für den Krankenhausneubau auch finanzielle Unterstützung von der Stadt Kairo oder einer anderen staatlichen Stelle?

Wir haben bis heute kein Geld erhalten, weder von der Stadt noch von einer Regierungsbehörde.

Haben Sie für den Krankenhausneubau genügend Ärzte, die – im Anschluss an ihre reguläre Arbeit – im Salam Zentrum noch Dienst tun?

Ja, wir haben bereits einige Ärzte und wir kontaktieren gerade weitere für

Liebe Mitglieder, Spender und Unterstützer*innen des Vereins Müll-Menschen-Hilfe e.V., sehr geehrte Damen und Herren!

Nach längerer Pause halten Sie wieder eine neue Ausgabe der „Einblicke“ in Händen, worin wir Sie über die aktuelle Situation und Arbeit des Salam Zentrums informieren möchten. Der Bericht von Diakon Garber über seinen Besuch in Kairo sowie ein Interview mit der Leiterin des Salam Zentrums, Sr. Maria, geben einen guten Einblick in die vielfältigen Aktivitäten vor Ort.

Ich freue mich sehr, Sie wieder zu einer Mitglieder- und Spenderreise nach Kairo einladen zu dürfen: Das Reiseprogramm, der Termin und der Preis sind hier veröffentlicht. Ganz besonders freue ich mich aber über die Zusage von Dr. Georg Röwekamp, den Mitbegründer unseres Vereins, die Reiseleitung dieser Reise zu übernehmen.

Nach wie vor ist der Krankenhausneubau des Salam Zentrums das zentrale „Mammut-Projekt“, das unser Verein mit Hilfe Ihrer Spenden und Beiträge finanziell unterstützt. Sr. Maria hofft, dass das Krankenhaus in ca. zwei Jahren seinen Betrieb aufnehmen kann und so die medizinische Versorgung der Bewohner im Stadtviertel Ezbet el-Nakhl nachhaltig verbessert wird. Bitte bleiben Sie deshalb uns und den Müllmenschen in Kairo gewogen – jeder Spenden-Euro hilft

Mit dankbaren Grüßen



Th. Maier

Thomas Maier,
Vorsitzender

Fortsetzung auf Seite 2



Arbeitsbesprechung der Bau-Ingenieure im Salam Zentrum.



Die Brandschutzanlage wird installiert.

Fortsetzung Interview

eine neue Abteilung im Krankenhausneubau.

Welche Berufe können Menschen bei Ihnen erlernen?

Wir bilden die Leute sowohl zu Altenpflege- als auch zu Krankenpflegehilfskräften aus. Darüber hinaus bieten wir Ausbildungen zur Friseurin, Visagistin und anderen handwerklichen Berufen an. Und wir haben Frauen aus der Umgebung dazu befähigt, sich ehrenamtlich in ihrem Wohnviertel in verschiedenen Bereichen zu engagieren um die Lebensverhältnisse zu verbessern.

Vor einigen Jahren haben wir mit unseren Spenden die Ausbildung



Die Kinder haben viel Freude im Backunterricht.

von Frauen zur Friseurin unterstützt. Gibt es die Ausbildung noch?

Ja, die gibt es noch und wurde um die Visagistin erweitert.

Wie sieht es mit der Arbeitslosigkeit in Ihrem Stadtviertel aus, insbesondere unter jungen Menschen?

Die ist sehr hoch, vor allem unter denjenigen, die einen Universitätsabschluss haben. Sie finden meist keine Anstellung und müssen oftmals als einfache Arbeitskräfte in Hilfsjobs arbeiten.

Ins Salam Zentrum mit seiner Schule, dem Kindergarten und dem Krankenhaus kommen sowohl Christen als auch Muslime. Kommen mehr Muslime zu Ihnen oder eher mehr Christen?

Ins Krankenhaus kommen mehr Muslime als Christen.

Wie ist die Situation der Christen in Ägypten?

Die Situation hat sich im Vergleich zu früher verbessert.

Welche Projekte planen Sie in den nächsten Jahren?

Was wir dringend benötigen und nach der Fertigstellung des Krankenhausneubaus in Angriff nehmen wollen, ist der Bau einer neuen Schule.

Was ist Ihnen besonders wichtig für die Menschen im Viertel, die zu Ihnen kommen?

Dass wir insbesondere Frauen etwas beibringen, das sie selbst tun können, damit sie leichter eine bezahlte Anstellung finden. Wir helfen ihnen dabei, möglichst viel zu lernen, so dass sie ihre Lebenssituation und auch manche Probleme meistern können. Als Pflegekräfte ist es ihnen möglich, Geld zu verdienen. Einige Frauen sind Witwen, andere haben zu Hause einen drogenabhängigen Ehemann, der nichts zum Familieneinkommen beiträgt. Ziel unserer Unterstützung ist es also, Bildung zu vermitteln und ebenso Gesundheitsfürsorge zu betreiben.

Welche Rolle spielt Ihr Glaube oder der Segen Gottes für Ihre Arbeit?

Der Glaube ist sehr wichtig. Für mich steht fest: Gott ist bei uns, er hat uns nicht verlassen, er hat für alles eine Lösung gefunden und wird sich immer wieder verantwortlich zeigen.

Welches ist gerade die größte Herausforderung?

Die Fertigstellung des Krankenhausneubaus steht an erster Stelle.

Das Interview führten Helga Kaiser und Klemens Olschewski



Die Wände werden verputzt.



Schreinerarbeiten für das neue Krankenhaus.

Reise zu den „Müllmenschen“ und zum „g

Mitglieder- und Spenderreise nach Ägypten mit Besuch im Salam Zentrum

6-tägige Studienreise

Geschenk Ägyptens an die Menschheit

13. bis 18. Oktober 2024

Pro Person ab € 2.195,-

inkl. Flug, Halbpension, Transfers in Ägypten und Visagebühren

Reiseleiter: Dr. Georg Röwekamp

In Zusammenarbeit mit Biblische Reisen, Stuttgart, bieten wir für Mitglieder, Spender und Interessierte wieder eine Studienreise nach Ägypten an. Das spektakuläre „Grand Egyptian Museum“ (GEM), das größte archäologische Museum der Welt, sowie unser Sozialprojekt „Salam Zentrum“ bei den „Müllmenschen“ im Kairoer Stadtteil Ezbet el-Nakhl stehen im Mittelpunkt unserer Kurzreise. Im Land am Nil betrachtet man das epochale Museum selbstbewusst als ein „Geschenk Ägyptens an die Menschheit“ oder als „neuen Palast für Tutanchamun“. Dessen Hauptattraktion sind die nahezu vollständigen Grabbeigaben des Pharaos Tutanchamun. Weitere Museumsabteilungen zeigen die Geschichte des Alten Ägypten, beherbergen ein Kindermuseum und modernste Restaurierungslabors. Unverzichtbar ist natürlich ein Besuch bei den Pyramiden von Gisa.

Die Reise wird geleitet von Dr. Georg Röwekamp, (Mitbe-)Gründer des Vereins Müll-Menschen-Hilfe e.V., der die Arbeit des Kairoer „Salam Zentrums“ seit vielen Jahren finanziell unterstützt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.biblische-reisen.de; info@biblische-reisen.de

Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH

Tag 1: Linienflug nach **Kairo**, der Hauptstadt Ägyptens: Hotelbezug in **Gisa** für fünf Nächte.

Tag 2: Ganztägiger Besuch des neuen, in Sichtweite der Pyramiden gelegenen **Großen Ägyptischen Museums (GEM)**, dessen Hauptattraktion die nahezu voll-

ständigen Grabbeigaben des Pharaos Tutanchamun sind. Ausführlicher Rundgang und Zeit für eigene Entdeckungen. Am Abend Möglichkeit zum Besuch der „Sound- & Light Show“ bei den Pyramiden (optional; in engl. Sprache).

Tag 3: Kairo: Zunächst besuchen wir das neue **National Museum of Egyptian Civilization (NMEC)**. Der riesige, spektakuläre Museums-Komplex erstreckt sich nahe der archäologischen Stätte der ehemaligen Hauptstadt Al Fustat. Unter anderem werden hier in der „Halle der königlichen Mumien“ 22 bedeutende Mumien, darunter die der Pharaonen Thutmosis I. und Ramses II. gezeigt. Anschließend Ausflug nach **Saqqara** zur Stufenpyramide des Djoser sowie nach **Dahschur** mit der „Roten“ und „Knick“-Pyramide. Danach Besuch



Auf dem Weg ins Salam Zentrum: © Wolfgang Garber



Die Klimaanlage wird angeliefert ...



... und eingebaut.

rößten archäologischen Museum der Welt“

der **Pyramiden von Gisa**: Außenbesichtigung der weltberühmten Pyramiden des Cheops, Chephren und des Mykerinos; Besichtigung des Taltempels des Chephren mit dem Sphinx; Möglichkeit zum Besuch im Inneren einer Pyramide (optional).

Tag 4: Kairo: Das Salam Zentrum der koptisch-orthodoxen Marienschwestern kümmert sich um die „**Müllmenschen**“ im Elendsviertel **Ezbet el-Nakhl**: Be-

sichtigung des Krankenhauses, der Sozialstation und anderer Einrichtungen sowie Gespräch über die bestehenden Herausforderungen. In **Alt-Kairo** sehen wir die „**Hängende Kirche**“ und die **Kirche St. Sergius**.

Tag 5: Heute steht Naturerleben auf dem Programm. Wir besuchen das Fruchtbecken **Faijum**, die größte Oase Ägyptens, die mit einer überbordenden Vegetation gesegnet ist.

Unterwegs sehen wir den antiken Ort **Karanis** mit Relikten aus römischer, koptischer und frühislamischer Zeit, und halten am **Karun-See**. Mit **Geländefahrzeugen** besuchen wir das Naturschutzgebiet **Wadi El Ryan**, das mit seinen ca. 42 Meter unter dem Meeresspiegel gelegenen Wasserfällen beeindruckt.

Tag 6: Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Deutschland.

Jede Spende hilft: Müll-Menschen-Hilfe e. V., IBAN: DE02 5206 0410 0005 0033 26



Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein „Müll-Menschen-Hilfe e.V.“

Jahresbeitrag € 60,-

Vorname: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einzugsermächtigung: Ich ermächtige den Zahlungsempfänger Müll-Menschen-Hilfe e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger Müll-Menschen-Hilfe e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: _____

BIC: _____

Bankname: _____

Kontoinhaber: _____

Für die Mitgliederverwaltung und zur Durchführung der Beitragseinzüge ist es notwendig, die personenbezogenen Daten in EDV-Anlagen zu speichern und zu verarbeiten. Die Kündigung der Einzugsermächtigung muss schriftlich erfolgen.

Bitte ausschneiden und senden an: Müll-Menschen-Hilfe e.V., Hohenzollernstraße 14, 70178 Stuttgart

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

M U E L L - M E N S C H E N - H I L F E E . V .

IBAN

D E 0 2 5 2 0 6 0 4 1 0 0 0 5 0 0 3 3 2 6

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

G E N O D E F 1 E K 1

Müll-Menschen-Hilfe e.V.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

S A L A M - Z E N T R U M S P E N D E

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

Datum

Unterschrift(en)

Online-Banking-Nutzer können zum Ausfüllen der Überweisung ihrer Spende einfach QR-Code scannen:



Das Finanzamt Stuttgart-Körperschaften hat den Verein „Müll-Menschen-Hilfe e.V.“ am 24.03.2023 als gemeinnützig im Sinne §§ 51 ff. AO anerkannt, St.Nr. 99059/29015. Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag ausschließlich für gemeinnützige Zwecke verwenden. Jeder Spender erhält eine Spendenbescheinigung.

SPENDE



Alle vier Bilder oben und das Bild unten: © Wolfgang Garber

Bei den „Müllmenschen“ in Kairo

Ein Bericht von Diakon Wolfgang Garber, der im Februar 2023 das Salam Zentrum besucht hat

Ich hatte die Möglichkeit, gemeinsam mit meiner 18-jährigen Tochter, im Rahmen einer Vorbereitungsreise durch Ägypten das Müllmenschenprojekt in Kairo zu besuchen. Ein Dank an „Biblische Reisen“, die dies ermöglicht haben.

Nach dem rund zweistündigen Besuch waren wir äußerst beeindruckt vom Engagement der Schwestern, vor allem von Sr. Maria, aber auch von den dort lebenden und tätigen Menschen. Die etwas abenteuerliche Fahrt ins Viertel hat in uns zunächst ein mulmiges Gefühl aufkommen lassen.



Diakon Garber und seine Tochter, in der Mitte Sr. Maria

Dort angekommen und herzlich empfangen, zeigte uns Sr. Maria das sich im Rohbau befindliche und mit Spenden finanzierte Krankenhaus, die schon bestehende und für unsere Verhältnisse sehr einfache Krankenstation mit Ordinationszimmern sowie den Kindergarten und die Schule. Ebenso die Näherei, wo aus verschiedenen Stoffresten wieder Kleider neu genäht werden. Wir fühlten uns in diesen beiden Stunden in eine andere Zeit versetzt. Besonders beeindruckt waren wir von der Herzlichkeit aller, ob Kinder oder Erwachsene, die uns ein Lächeln geschenkt haben. Wir hatten das Gefühl, ja das ist ihre Welt: Sie machen das Beste daraus. In besonderer Erinnerung bleiben uns die Kinder der Volksschule, die gerade unterrichtet wurden. In sehr bescheidenen äußeren Verhältnissen sangen sie für uns ein Lied und drückten so die Freude aus, dass wir sie besucht haben. Gerne hätten wir nicht nur kleine Geschenke für die Kinder und Lehrerinnen mitgebracht, sondern große Koffer voller Utensilien die sie Tag für Tag brauchen. Als Sr. Maria dort von unserem Reiseleiter Magdy Dawoud, der die Übersetzung machte, aufmerksam gemacht wurde,

dass ich als Diakon tätig bin, wurde ich spontan mit einem Messgewand als Dankgeschenk überrascht.

Für uns Menschen aus Mitteleuropa wäre dieses Leben wohl unvorstellbar. Wir haben gesehen, dass es für die Zufriedenheit, die von den Kindern und Mitarbeitern ausgestrahlt wurde, zwar fremde Hilfe aber keinen Reichtum benötigt. Bei der Rückfahrt aus dem Viertel hat sich dieses Gefühl der Mulmigkeit verwandelt in Dankbarkeit und Zufriedenheit. Beeindruckt waren wir am Ende von Sr. Maria, die diese Herzlichkeit und Dankbarkeit auch uns gegenüber während dieses Besuches ausgestrahlt hat. Es ist wirklich bemerkenswert, was durch die Schwestern vor Ort und durch die Spenden und Unterstützer „von außen“ alles umgesetzt werden konnte.

Ich werde diese gesammelten Erfahrungen und natürlich viele Utensilien wie Kleidung sowie Schulsachen beim Besuch mit meiner rund 30-köpfigen Gruppe im Oktober diesen Jahres gerne weitergeben bzw. mitbringen. Dieses Projekt braucht viele Unterstützer und unser aller Gebet.

Wolfgang Garber, Diakon der Diözese Graz-Seckau, Österreich

Weitere Informationen zum Verein finden Sie im Internet unter: www.muell-menschen-hilfe.de

Herausgeber: **Müll-Menschen-Hilfe e.V.**
Thomas Maier (Vorsitzender)
Hohenzollernstraße 14, 70178 Stuttgart
Tel. 0711/61925-47

E-Mail: muellmenschenhilfe@gmx.de
www.muell-menschen-hilfe.de
© Müll-Menschen-Hilfe e.V. 2023,
Nachdruck nicht gestattet!

Bankverbindung:
Evangelische Bank eG
IBAN: DE02 5206 0410 0005 0033 26
BIC: GENODEF1EK1

Jede Spende hilft: Müll-Menschen-Hilfe e. V., IBAN: DE02 5206 0410 0005 0033 26